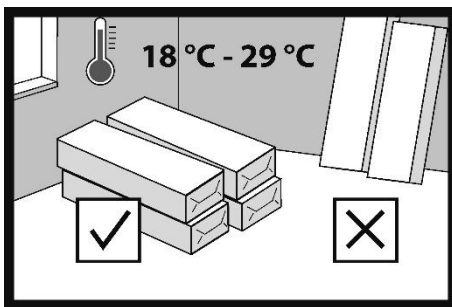


Montageanleitung für SPC mit integrierter Unterlage

Wichtige Informationen vor der Entscheidung für ein Verlegesystem für SPC-Paneele



1.

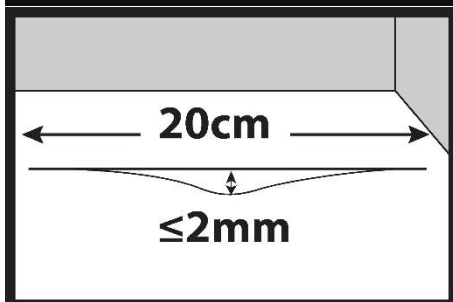
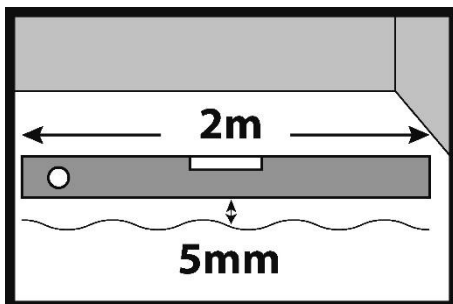
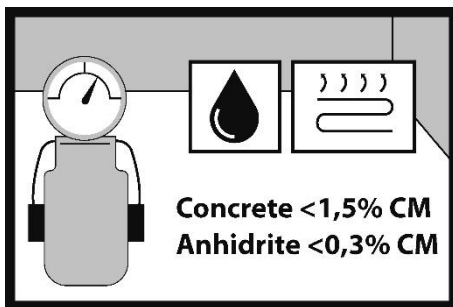
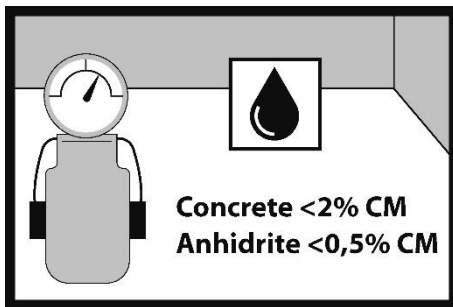
Bevor der Bodenbelag an den Verlegeort geliefert wird, müssen im Gebäude die Eingangstüren und Fenster eingebaut sein, und alle „nassen“ Arbeiten müssen abgeschlossen sein, z. B. Verputzen, Errichten von Trennwänden, Streichen usw. Befinden sich unter dem Verlegeort des Bodenbelags im Gebäude Kellerräume, müssen diese trocken und gut belüftet sein. SPC-Paneele können in allen Wohnräumen wie Wohnzimmern, Schlafzimmern, Küchen oder Badezimmern sowie in den meisten öffentlichen Räumen verlegt werden.

SPC-Böden sollten entsprechend ihrer Zweckbestimmung gemäß der Nutzraumklasse nach ISO 10874 verwendet werden. Informationen zur Eignung eines bestimmten SPC-Bodens für die jeweilige Nutzraumklasse finden Sie auf der Produktverpackung, im technischen Datenblatt des Produkts sowie in der Produktbeschreibung auf der Website barlinek.com

Verpackungen mit SPC-Bodenpaneelen sind beim Transport und beim Entladen vorsichtig zu behandeln, um mechanische Beschädigungen zu vermeiden. SPC-Bodenpaneele in der Originalverpackung sollten an einem trockenen Ort in horizontaler Lage auf Paletten oder

Holzbalken gelagert werden. Zwischen den Verpackungen mit den SPC-Paneelelen und dem Untergrund muss ein Freiraum von mindestens 75 mm gewährleistet sein.

Der Bodenbelag sollte mindestens 24 Stunden lang in der Originalverpackung in dem Raum gelagert werden, in dem er verlegt werden soll, um eine Akklimatisierung zu gewährleisten. Die Lufttemperatur sollte zwischen +18 °C und +29 °C liegen.



2.

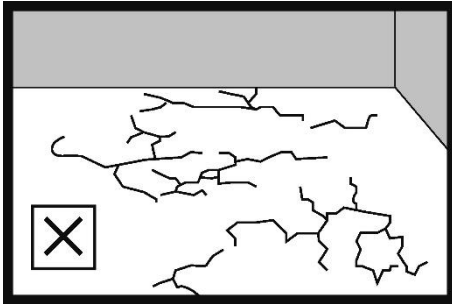
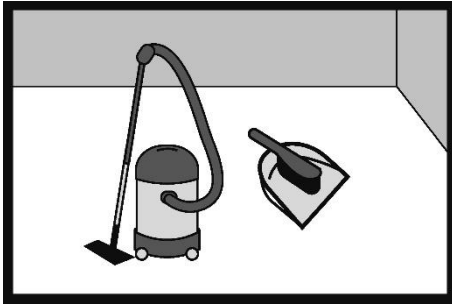
Die Feuchtigkeit des Holzuntergrunds (oder der Holzwerkstoffplatten) sollte 12 % nicht überschreiten. Die Feuchtigkeit des Betonuntergrunds sollte 2 % und die des Anhydrituntergrunds 0,5 % nicht überschreiten. Die Messergebnisse sollten dokumentiert werden.

3.

Bei der Verlegung von SPC-Paneelelen auf einer Fußbodenheizung sollte die Feuchtigkeit des Betonuntergrunds 1,5 % und die des Anhydrituntergrunds 0,3 % nicht überschreiten. Die Messergebnisse sollten dokumentiert werden.

4.

Die maximal zulässigen Unebenheiten dürfen bis zu 5 mm betragen, gemessen auf einer Länge von 2 m. Lokale Unebenheiten dürfen nicht größer als 2 mm auf einer Länge von 20 cm sein.



5.

Vor Beginn der Verlegung der SPC-Paneele muss der Untergrund gekehrt oder abgesaugt werden. Der Untergrund sollte frei von Staub, Schmutz, Farben, Lacken, Wachs, Schmiermitteln, Ölen, Härtern, Dichtungsmassen, Lösungsmitteln, Sand, Kleberesten, Fetten und anderen Fremdkörpern sein.

6.

Der Untergrund sollte trocken, stabil, frei von Rissen und Sprüngen sowie sauber und ohne sichtbare Verschmutzungen sein. Risse und Fehlstellen im Zement- oder Anhydrituntergrund sollten verspachtelt werden. Fugen mit einer Breite von mehr als 5 mm und einer Tiefe von 2 mm müssen verspachtelt werden.

Sperrholz, OSB-Platten und Spanplatten müssen konstruktiv solide verlegt werden, gemäß den Empfehlungen des Plattenherstellers. Wir empfehlen die Verlegung von Holzwerkstoffplatten in zwei Lagen, die mit Holzschrauben verbunden werden. Die Kanten der einen Plattenlage sollten versetzt zur zweiten Lage verlegt werden. Der Untergrund aus Holzwerkstoffplatten muss eine ausreichende Steifigkeit und Tragfähigkeit für die ordnungsgemäße Verlegung des SPC-Bodens gewährleisten. Die Fugen der Platten sollten glatt sein und dürfen unter Belastung weder durchbiegen noch nachgeben.

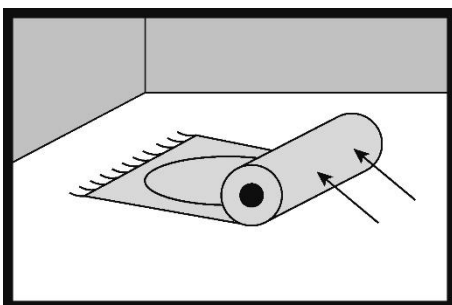
Alle Schraubköpfe sollten leicht unter die Plattenoberfläche versenkt sein.

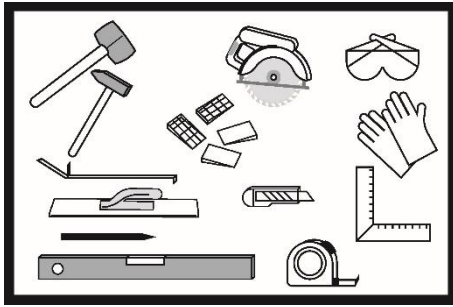
Wichtig:

SPC-Paneele mit integrierter Unterlage dürfen nicht im Klebesystem verlegt werden.

7.

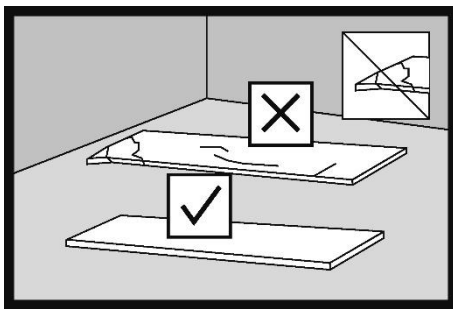
SPC-Bodenplatten dürfen nicht auf vorhandenen weichen Teppichböden, weichen PVC-Bodenbelägen, Teppichen und anderen ähnlichen Materialien verlegt werden.



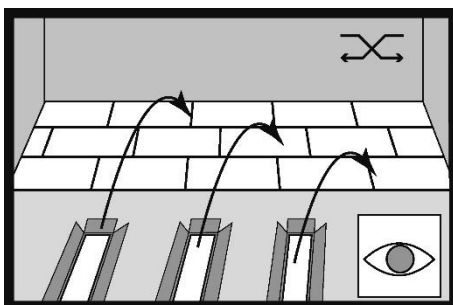


8. Empfohlene Werkzeuge und Materialien für die Verlegung des Bodens:

- Schutzbrille
- Staubsauger oder Kehrbürste
- Knieschoner
- Schutzhandschuhe
- Nicht prallender Hammer (aus weißem Gummi oder Sand)
- Dehnungskeile
- Maßband
- Bleistift
- Elektrosäge
- Wasserwaage
- Hammer
- Montagezange
- Hammer

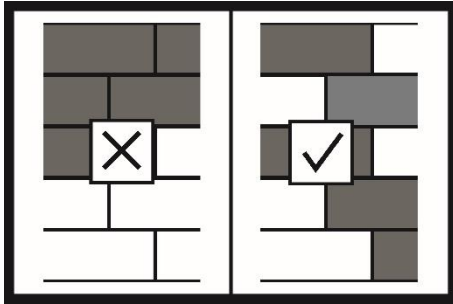


9. Vor der Montage sollte der Bauherr oder Monteur die SPC-Paneele überprüfen und prüfen, ob sie der Bestellung entsprechen. Die Paneele sind auf Qualität, Verarbeitung, Glanz, Farbe und mechanische Beschädigungen zu überprüfen (Informationen zum Produkttyp finden Sie auf dem Etikett, in der Anleitung oder im Produktdatenblatt). Im Zweifelsfall sollte der Bauherr oder Verleger keine SPC-Paneele verwenden, die er für die Verlegung als ungeeignet erachtet, und sich unverzüglich an den Verkäufer wenden. Die Verlegung von beschädigten SPC-Paneele, die nicht der Bestellung entsprechen, sichtbare Mängel aufweisen oder inakzeptable optische Eigenschaften haben, führt zum Verlust der Garantie.

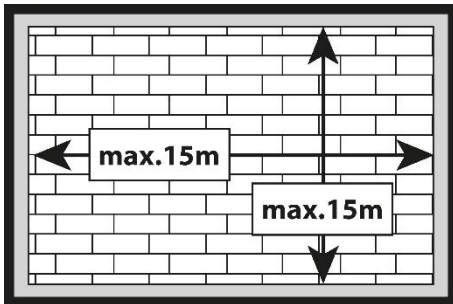


10. Verwenden Sie bei der Verlegung Paneele aus mehreren Kartons und wählen Sie diese farblich passend aus, um ein harmonisches optisches Gesamtbild des Bodens zu erzielen.

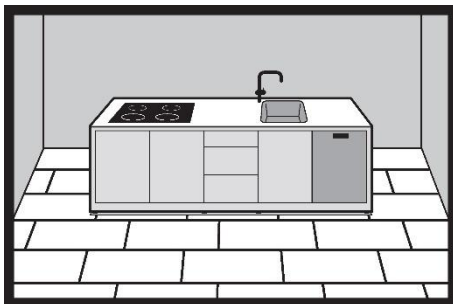
Bestellen Sie bei der Bestellung des Bodens ca. 3 % mehr Paneele als die gemessene Bodenfläche. In Räumen mit vielen Ecken und Hindernissen oder bei der Verlegung von SPC-Paneele



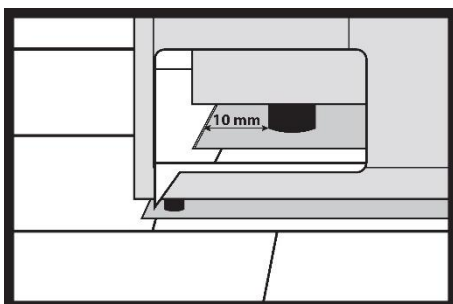
diagonal im Raum oder an Übergängen zu Keramikfliesen kann ein Aufschlag von ca. 10 % erforderlich sein.



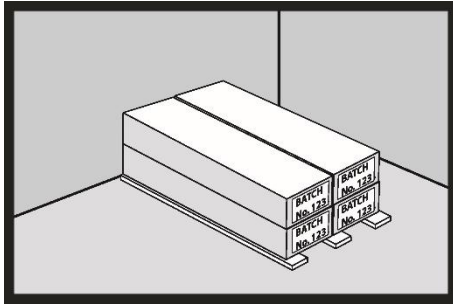
11.
Die maximalen Abmessungen des Bodens, bei denen ein schwimmend verlegter SPC-Boden keine Dehnungsfugen erfordert, betragen 15 m × 15 m. Wir lassen immer Dehnungsfugen um Wände und Bauelemente wie z. B. Treppen und Säulen herum.



12.
Um Objekte wie Kücheninseln oder schwere Möbel herum muss unbedingt eine Dehnungsfuge um die Einbauten oder Möbelbeine herum angelegt werden. Die Mindestbreite der Dehnungsfuge beträgt 10 mm. Schwere Möbel dürfen nicht direkt auf dem Bodenbelag aufgestellt werden.



Wir führen unabhängig vom gewählten Verlegesystem immer wandseitige Dehnungsfugen aus.

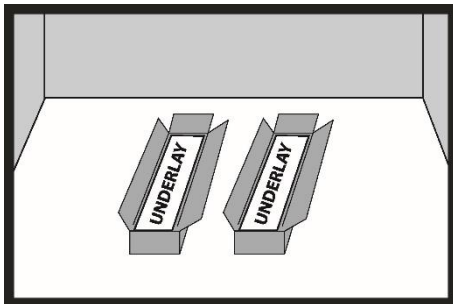


13.

Der Käufer sollte sich bewusst sein, dass es zwischen verschiedenen Produktionschargen von SPC-Böden zu geringfügigen Farbunterschieden kommen kann. Daher sollten in einem Raum nur Böden aus einer einzigen Produktionscharge verlegt werden. Die Überprüfung der Übereinstimmung der Produktionscharge sollte vor Beginn der Verlegung durchgeführt werden. Die Chargennummer

ist auf der Verpackung der Paneele angegeben (sog. „Batch no“). Um die Identifizierung der Produktionscharge der verlegten Böden im Nachverkauf zu erleichtern, wird empfohlen, nach der Verlegung ein Foto der Verpackung hinter den verlegten SPC-Paneeelen mit gut sichtbarer Produktionschargennummer zu machen und aufzubewahren.

Verlegung von SPC-Paneeelen im schwimmenden System



14.

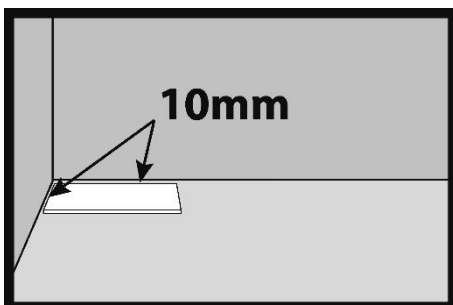
Auf der Unterseite der SPC-Paneele ist eine 1 mm dicke Schaumstoffunterlage aufgeklebt.

Parameter der Unterlage CS – Kurzzeitbelastung ≥ 400 kPa.

Die in die SPC-Diele integrierte Unterlage mit diesem Parameter hält verschiedenen Belastungen während der gesamten Lebensdauer des Fußbodens stand.

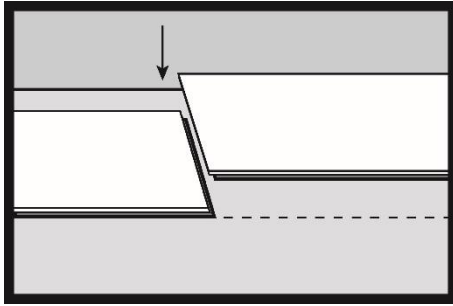
WICHTIG:

Es wird keine zusätzliche Unterlage verwendet.



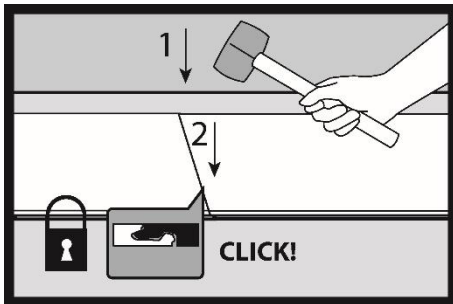
15.

Die Verlegung beginnt an der linken Wandseite und wird nach rechts fortgesetzt. Die Breite der Dehnungsfuge sollte mindestens 10 mm betragen. Um eine gleichmäßige Fugenbreite zu gewährleisten, sind Dehnungskeile hilfreich. Die Dehnungsfuge sollte entlang des Raumumfangs sowie um alle anderen Hindernisse wie Säulen, Treppen, Keramikfliesen usw. herum verlaufen.



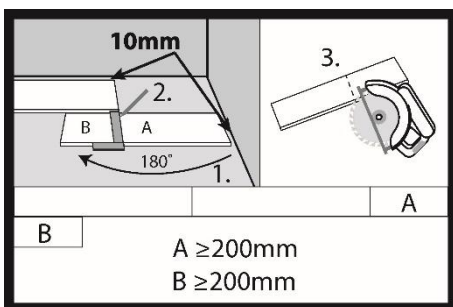
16.

Legen Sie die kurze Kante der zweiten SPC-Platte an die Kante der ersten an. Achten Sie darauf, dass die Kanten genau aufeinanderpassen. Die verbundenen Platten müssen exakt in einer Linie liegen.



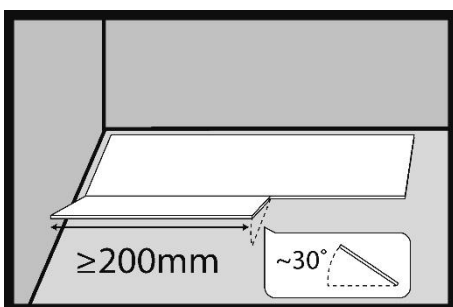
17.

Klopfen Sie die Kantenverbindung vorsichtig mit einem nicht prallenden Hammer (Sand- oder Weißgummihammer) fest und verriegeln Sie die Verriegelung gemäß der Reihenfolge der Schläge 1 und 2. Bei korrekt verriegelter Verriegelung sollte die Oberflächenschicht der Paneele in einer Ebene liegen und zwischen den verbundenen Elementen sollte kein Höhenunterschied sichtbar sein.



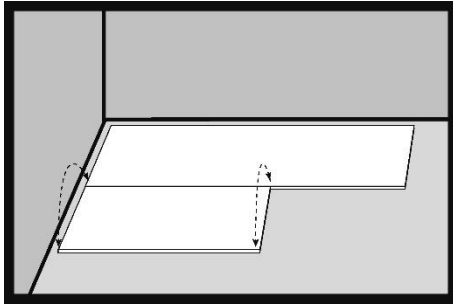
18.

Zum Zuschneiden der Paneele können wir eine Hand- oder Elektrosäge verwenden. Denken Sie daran, nach dem Zuschneiden des letzten Paneels eine Dehnungsfuge von mindestens 10 mm Breite zu lassen. Die empfohlene Länge des letzten zugeschnittenen Paneels (A) im ersten Bodenstreifen sollte mindestens 200 mm betragen. Wenn das abgeschnittene Stück (B) länger als 200 mm ist, können wir es für den Beginn der Verlegung des zweiten Bodenstreifens verwenden. Der Abstand zwischen den Stirnverbindungen in zwei benachbarten Bodenstreifen sollte mindestens 200 mm betragen.



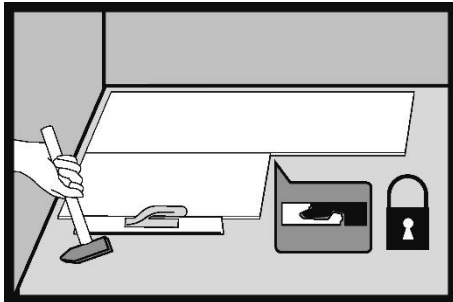
19.

Die erste SPC-Diele der zweiten Bodenreihe wird in einem Winkel von ca. 30° in die Verriegelung der Diele der ersten Bodenreihe eingeführt. Die empfohlene Länge der verlegten SPC-Diele sollte mindestens 200 mm betragen.



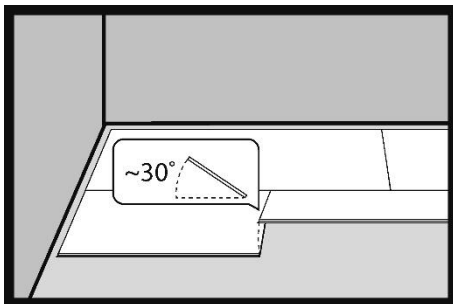
20.

Wenn die Diele während der Verlegung nicht frei nach unten gleitet, kippen Sie sie abwechselnd nach oben und unten und drücken Sie sie leicht an.



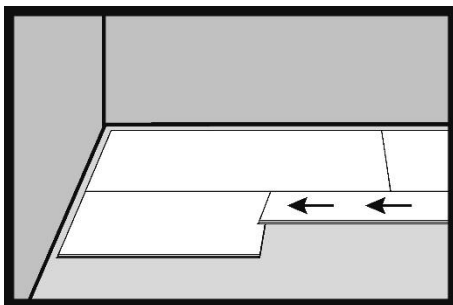
21.

Schlagen Sie die Paneele an der Längsseite mit einem Hammer fest. Achten Sie beim Einbau der Paneele darauf, die Verriegelungen immer an der Längsseite festzuschlagen



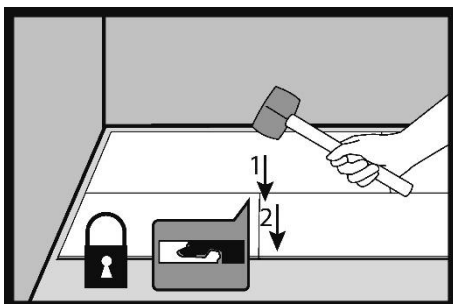
22.

Die zweite Diele in der zweiten Bodenreihe wird in einem Winkel von ca. 30° in die Verriegelung der in der ersten Reihe verlegten Diele eingesetzt.



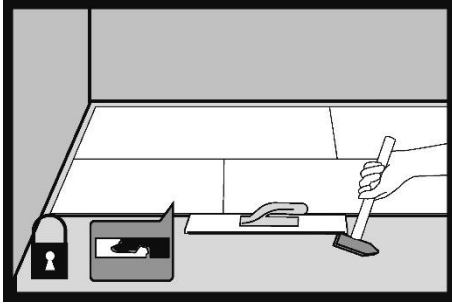
23.

Schieben Sie die Paneele so aneinander, dass sie an den kurzen Kanten aneinanderstoßen.



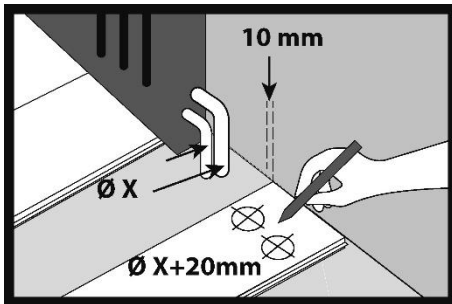
24.

Nachdem Sie die zu verlegende Diele abgesenkt haben, klopfen Sie die Dielen an den kurzen Verriegelungen aneinander und verriegeln Sie die Verriegelung gemäß der Reihenfolge 1 und 2.



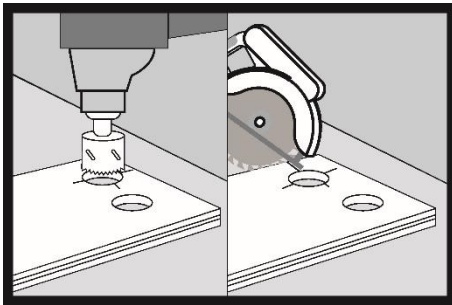
25.

Schlagen Sie die Platte an der Längsseite mit einem Schlagklopfer fest. Schlagen Sie bei der Montage der Platten die Verriegelungen immer an der Längsseite fest.



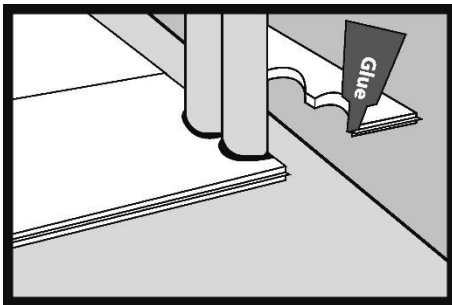
26.

An den Stellen, an denen die Heizungsrohre durch die SPC-Platte verlaufen, müssen wir Löcher mit einem um 20 mm größeren Durchmesser bohren.



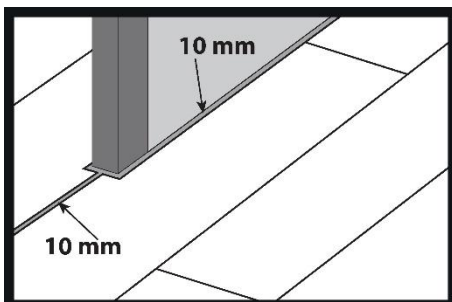
27.

Schneiden Sie die Löcher in die SPC-Platte. Zeichnen Sie eine Linie durch die Mitte der Löcher und schneiden Sie die Platte mit einer Säge durch.



28.

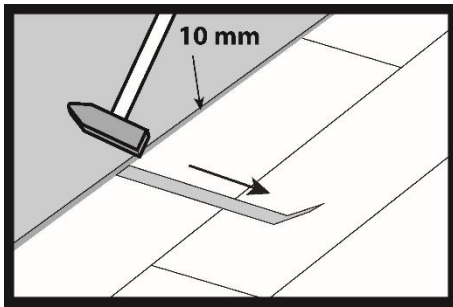
Wir kleben das abgeschnittene Stück der Platte mit Montagekleber wieder an.



29.

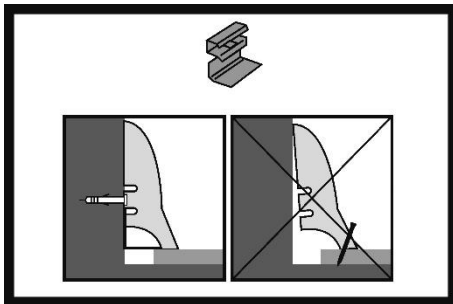
Wichtig:

An Übergängen von einem Raum zum anderen ist keine Dehnungsfuge erforderlich. Wir bringen sie an Wänden und anderen fest im Gebäude eingebauten Elementen an, z. B. Treppen, Säulen und anderen Hindernissen.



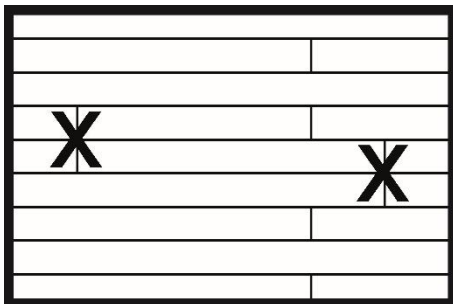
30.

Mit einer Metallklammer klopfen wir die letzte Reihe der SPC-Paneele fest.



31.

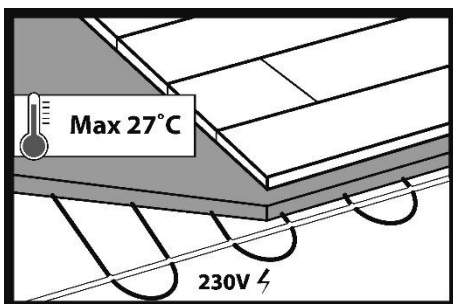
Nach der Verlegung der gesamten Bodenfläche müssen die dekorativen Sockelleisten montiert werden. Die Leisten werden ausschließlich an den Wänden mit Befestigungsclips oder Montagekleber befestigt.



32.

Ein natürliches Bodenbild erzielen wir, indem wir Dielen unterschiedlicher Länge in einer Bodenbahn. Der empfohlene Mindestversatz der Fugen an den kurzen Kanten der SPC-Paneele in benachbarten Bodenbahnen muss mehr als 200 mm betragen.

Verlegung von SPC-Paneelen auf einer Fußbodenheizung

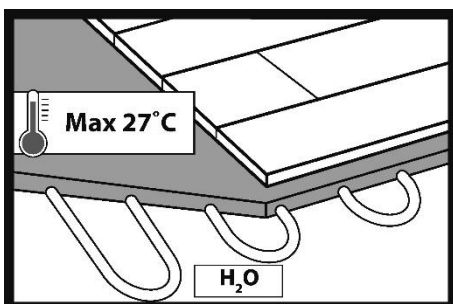


33.

SPC-Böden mit integrierter Unterlage können auf einer Wasser- oder Elektro-Fußbodenheizung im schwimmenden Verlegesystem verlegt werden.

WICHTIG

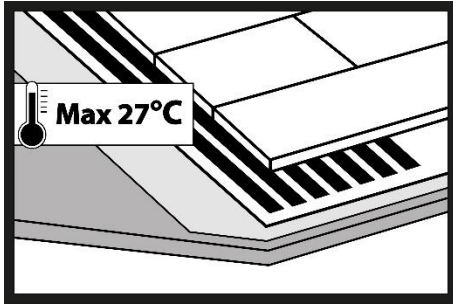
Die Verlegung auf Heizfolien (Infrarotmatten) ist ausschließlich mit Paneelen ohne integrierte Unterlage möglich.



WICHTIG

Voraussetzung für die Verlegung der Paneele auf einer Fußbodenheizung ist die Durchführung eines Aufheizvorgangs des Estrichs und die Erstellung eines Aufheizprotokolls – dies gilt nur für neue, noch nicht aufgeheizte Estriche.

Informationen zum Ausheizen des Estrichs und das Protokoll finden Sie auf der Website barlinek.com Das Ausheizen des



Estrichs muss auch im Sommer durchgeführt werden.

Die Obergrenze, über die die Heizung nicht eingestellt werden sollte, liegt bei 27 °C an der Oberfläche der Paneele.

Die Feuchtigkeit des Estrichs bei der Verlegung auf einer Fußbodenheizung sollte folgende Werte nicht überschreiten: 1,5 % CM bei Zementestrichen, 0,3 % CM bei Anhydritestrichen.

Um eine ungleichmäßige Wärmeverteilung im Paneelkern zu vermeiden, sollte die gesamte Bodenfläche beheizt werden. Wenn in einem Raum zwei oder mehr Heizkreise vorhanden sind, darf der eingestellte Temperaturunterschied zwischen den Kreisen 5 °C nicht überschreiten. Dies gewährleistet zudem höchsten Nutzungskomfort (keine kälteren Stellen auf dem Boden).

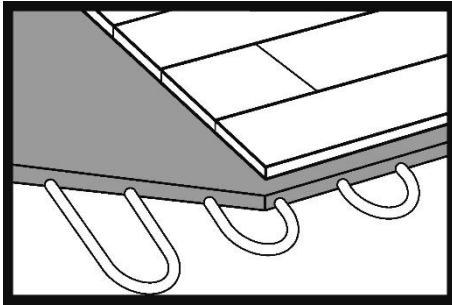
Die Verlegung von SPC-Böden auf beheizten Untergründen im schwimmenden System erfordert die Verwendung von Trennfugen zwischen beheizten Flächen und Flächen ohne Fußbodenheizung. Die Inbetriebnahme der Fußbodenheizung nach der Verlegung von SPC-Böden sollte frühestens 48 Stunden nach Abschluss der Verlegung erfolgen. Bei der Nutzung von SPC-Böden auf Fußböden mit Fußbodenheizung ist zu beachten, dass die Verdunstung von auf den Bodenbelag verschütteten Flüssigkeiten beschleunigt erfolgen kann. Daher sollten alle Flecken durch Flüssigkeiten wie Wein, Urin, Milch usw. so schnell wie möglich von der Bodenoberfläche entfernt werden, da deren Antrocknen auf der Oberfläche der SPC-Paneele zu einer dauerhaften Verfärbung des Bodens führen kann. Die Höhe des Estrichs über den Hezelementen sollte mindestens 20 mm betragen.

Es müssen unbedingt Steuerungen und Bodentempersensoren verwendet werden. Für Monteure – die

Verwendung von Thermosiegeln wird empfohlen.

Möbel, die auf der Fußbodenheizung aufgestellt werden, z. B. Sofas, sollten Füße mit einer Höhe von mindestens 10 cm haben.

Verlegung von SPC-Paneelen auf Fußbodenkühlsystemen



34.

Es ist sehr wichtig, dass die Fußbodenkühlung mit geeigneten Steuerungssystemen ausgestattet ist, die das Kondensieren von Wasserdampf auf der Bodenoberfläche verhindern. Um dies zu vermeiden, sollte die Temperatur des kalten Wassers in den Rohren nicht unter einen bestimmten Wert fallen. In jedem Raum mit einer Fußbodenkühlung sollte ein Sensor installiert sein, der das Verhältnis der relativen Luftfeuchtigkeit zur Temperatur an der Oberfläche der Dielen berechnet und die Kaltwasserversorgung unterbricht, bevor der sogenannte Taupunkt erreicht wird, d. h. bevor sich Wasserdampf auf der Oberfläche der Paneele niederschlägt.

Die Thermostate in den Räumen sollten nicht auf eine Temperatur unter 23 °C eingestellt werden. Außerdem sollte die Temperaturdifferenz zwischen Thermostat und Raumtemperatur nicht mehr als 5 °C betragen. Beispiel: Raumtemperatur 30 °C, am Thermostat eingestellte Temperatur min. 25 °C.

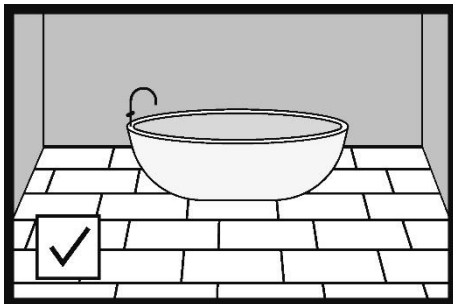
Das Fußbodenkühlsystem sollte gegen einen Absinken der Wassertemperatur in der Anlage unter +18 °C gesichert sein.

- 48 Stunden vor der Verlegung des Fußbodens muss die Fußbodenkühlung ausgeschaltet werden. Nach der Verlegung des Fußbodens kann sie nach 48 Stunden wieder in Betrieb genommen werden.
- Die Feuchtigkeit des Zementstrichs sollte maximal 1,8 % und die des Anhydritstrichs maximal 0,3 % betragen. Die Messungen

sind nach der Karbidmethode (sog. CM) durchzuführen.

- Die übrigen Montage- und Nutzung entsprechen
- mit der Verlegeanleitung sowie den Nutzungs- und Pflegebedingungen für SPC-Böden. Weitere Informationen finden Sie auf [barli-
nek.com](http://barli-
nek.com)
- Die Entscheidung über die Möglichkeit der Verwendung einer Fußbodenkühlung erfordert die Erstellung einer Wärmebilanz, die in der Planungsphase erstellt werden sollte. Das Überspringen dieses Schritts kann zu einer fehlerhaften Auswahl der Geräte und einer unzureichenden Leistung des gesamten Kühlsystems führen.

Verlegung von SPC-Paneelen in feuchten Räumen



35.

SPC-Paneele mit integrierter Unterlage können in Badezimmern und anderen Räumen verlegt werden, in denen es bei einem schwimmenden Verlegesystem zu Wasserverschüttungen kommen kann.

Bei einem schwimmenden Verlegesystem muss unbedingt eine Dehnungsfuge mit einer Breite von mindestens 5 mm im Lichte des Türrahmens vorgesehen werden. (angepasst an die Art der Abdeckleiste für die Dehnungsfuge).

Die Dehnungsfuge kann mit einem elastischen Füllstoff verfüllt werden. Bei einem schwimmenden Verlegesystem wird immer eine umlaufende Dehnungsfuge mit einer Breite von 5 mm ausgeführt.

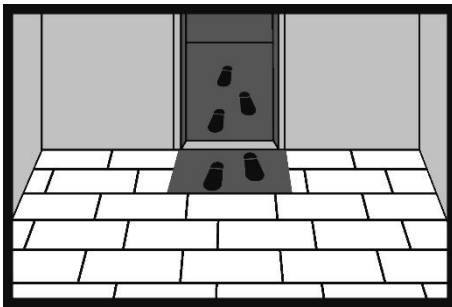
In einem Badezimmer, in dem eine Fußbodenheizung installiert ist, muss eine Dehnungsfuge im Lichte des Türrahmens, der das Badezimmer von den übrigen Räumen trennt. Die Dehnungsfuge muss unbedingt um Wände, Duschwannenverkleidungen,

Badewannen, Toilettenschüsseln und andere fest mit dem Untergrund verbundene Hindernisse herum angebracht werden.

Wichtig:

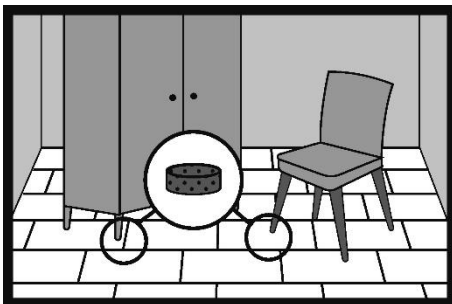
Die Verlegung von SPC-Paneelen in Duschwannen, Badewannen, Saunen, Schwimmbecken und anderen ähnlichen Bereichen.

Pflege und Nutzung von SPC-Paneelen



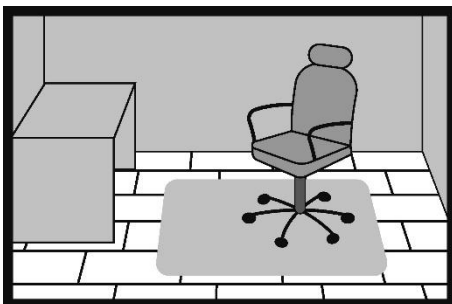
36.

Legen Sie in den Eingangsbereichen der Wohnung Fußmatten aus, um das Eindringen von Sand, Erde und Wasser an den Schuhen wirksam zu verhindern. Schützen Sie den Boden, indem Sie Matten im Außen- und/oder Innenbereich aller Eingänge verwenden. Die Matten sammeln eingetragenen Schmutz, Sand, Kieselsteine und andere Feststoffe und nehmen Feuchtigkeit auf. Halten Sie die Matten sauber. Verwenden Sie auf SPC-Böden keine Matten mit Latex- oder Gummirücken, da bestimmte in diesen Materialien enthaltene Verbindungen die Paneele dauerhaft verfärben oder beschädigen können. Matten, die auf SPC-Paneelen verlegt werden, sollten als „nicht fleckend“ gekennzeichnet sein.



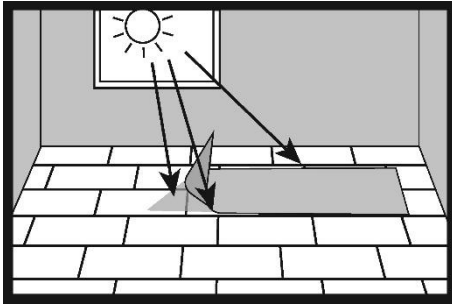
37.

Alle Möbel und sonstigen Gegenstände, die mit dem Boden in Kontakt kommen, sollten mit Schutzunterlagen, z. B. aus Filz, versehen sein, die regelmäßig ausgetauscht werden müssen.



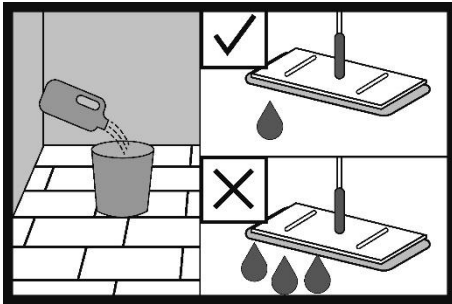
38.

Sessel und andere Möbel mit mit Rollen aus Hartkunststoff sollten auf Kunststoff-Schutzmatten verwendet werden. Wenn keine Schutzmatten verwendet werden, sollten die Rollen gegen solche ausgetauscht werden, die für Hartböden vom Typ W geeignet sind.



39.

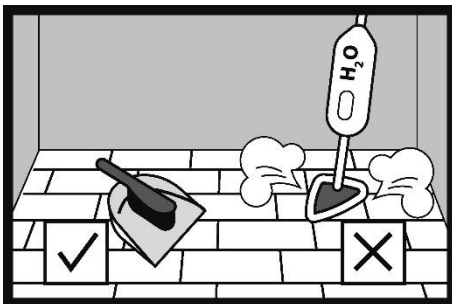
Ein Boden, der Sonnenlicht (UV-Strahlung) ausgesetzt ist, verändert seine ursprüngliche Farbe.



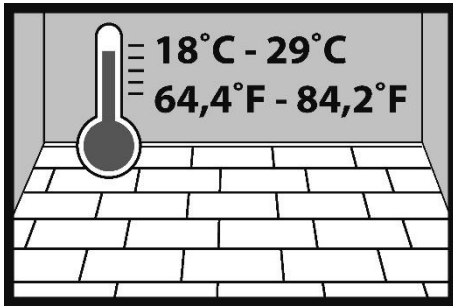
40.

Der Boden ist werkseitig versiegelt und ist unmittelbar nach der Verlegung einsatzbereit. Die Pflege der Böden sollte ausschließlich mit dafür vorgesehenen Mitteln erfolgen. Pflegehinweise für SPC-Böden finden Sie auf barlinek.com

- Verwenden Sie niemals Staubsauger mit einer Bürste, die den Boden beschädigen könnte.
- Entfernen Sie verschüttetes Wasser sofort.
- Saugen oder kehren Sie den Boden, um alle Partikel zu entfernen, die ihn zerkratzen könnten.
- Sie können ein feuchtes Tuch mit oder ohne das empfohlene Bodenpflegemittel verwenden. Nach der Reinigung dürfen keine nassen Spuren auf dem Boden zurückbleiben.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Bodens keine Hochdruck- oder Dampfreiniger.
- Schneiden Sie die Krallen Ihrer Haustiere, um Beschädigungen des Bodens zu vermeiden.
- Schieben Sie keine schweren Möbel oder Geräte über den Boden.
- Die Verwendung anderer Bodenpflegeprodukte als der von Barlinek empfohlenen kann zu Beschädigungen der Lackschicht, Farb- und Glanzveränderungen sowie Fleckenbildung führen.
- Verwenden Sie keine Mittel auf Wachs-, Paraffin- oder Silikonbasis.
- Für die tägliche Pflege empfehlen wir eine Trockenreinigung (Staubsaugen, Kehren).



- Reinigen Sie den Boden mit einem Mopp in Längsrichtung der Dielen.



41.

Während der Nutzung des Bodens sollte die Raumtemperatur zwischen +18 °C und +29 °C liegen.

WICHTIG!

Auf der Website barlinek.com finden Sie die Nutzungs- und Pflegehinweise für SPC-Böden sowie die Garantiebedingungen für SPC-Böden.



Barlinek S.A.

Al. Solidarności 36, 25-323 Kielce

Tel.: +48 41 333 11 00

Fax: +48 41 333 00 00

E-Mail: info@barlinek.com.pl

barlinek.com